Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Man soll merken das Von gemayn salz
das gemeyn salz wall bereytet vnd zu
lassem in wasser ist genant pastigo wysliche
das armoniac salz ist genant aquaimla
vnd wann das ist wall bereytet so erlost
all kylich ding vnd all kalich kylicher ding
vnd der geist in wasser were das salz alkali
wann es ist wall bereytet so bringt es wider
all kalich kylicher ding gemischt mit aly
In ein stim stete vnd vest mus / Aber das
salz tinkter ist das genant ist borax vnd
gehort zu dise kunst es verkrat all kylich
ding vnd all geist in wasser vnd mach
gesten in wasser Das gewerksilber werme
es mit hme zu eisen vnd zu brenne wirt
oder der stein tapat / oder der stein minaris
vnd attramentum vnd tretarcd vnd alumen
gypsum vnd blywis vnd kupfer geim das
sint die ding die da gehoren zu der alchymie
von der wer die tinctur zu dem ersten
elixir oder zu dem wassen Elixir ist arca
bistin name latin hebrayisch oder ein leter
vnd also das brot wirt gewerchabt vnd
erhaben als wirt die mas der materien
der erd verwandelt in wyss oder in rott
von einem guten Elixir vnd aller meyst
das gewerksilber das dem sprecht aristoteles
in dem buch vallo konner meisterschaft
Im yglich ding kylicher ding oder der geist
wall bereytet ist so ein silber elixir Man
soll merken das die erd zwischent sich
an te gesthedulichen form vnd an
an te varend forme die beraichung an
der gesthetlichen erd ist wall mugelich
darumb ist wall mugelich von der
werkmeysters kunst ein milde gestalt
zu machen wann all erd werdent oder

A gesthetlich